

Winter 2025/2026

Neuigkeiten, Rechercheideen & Gruppenmedienreise





Rodelbahn von Preda nach Bergün © Marco Hartmann

Wir sind für Sie da

Egal, ob Sie zu einem konkreten Thema in Graubünden recherchieren möchten oder ob Sie noch auf der Suche nach der richtigen Geschichte sind – wir sind gerne für Sie da.



Cornelia Schnell

+41 81 254 24 57

cornelia.schnell@graubuenden.ch

Thalia Wünsche

+41 81 254 24 32

thalia.wuensche@graubuenden.ch

Nadja Cantieni

+41 81 254 24 68

nadja.cantieni@graubuenden.ch

Neue Erlebnisse & Angebote

E-Skimo – Ski mit Elektroantrieb

📍 San Bernardino

Die Schweizer Firma E-Outdoor präsentiert mit dem E-Skimo das weltweit erste akkubetriebene Skigerät, das Skitourengeher*innen mühelose Aufstiege ermöglicht. Es besteht aus einer Batterie, einem Antriebsriemen und einer Antriebseinheit mit Sensoren. Mit anderen Worten: Das Fell, das ohnehin unter dem Tourenski klebt, wird wie bei einer Pistenraupe elektrisch angetrieben. Erreicht man den Gipfel, entfernt man Gerät und Riemen, packt beides in den Rucksack und fährt wie gewohnt den Berg hinunter.

<https://e-ski.ch>



Genussloipe Engadin

📍 Engadin

Auf Langlaufskiern durch die verschneite Landschaft des Engadins mit Pausen in charmananten Restaurants – das verspricht die Genussloipe Engadin. In jedem Restaurant wird ein Gang und ein Getränk serviert. Die Tour startet mit der Vorspeise in der Chesa Rosatsch in Celerina. In La Punt gibt's im Ristorante Pugliese Müsella die Hauptspeise, im Restaurant Sur En in Zuoz wird das wohlverdiente Dessert serviert.

<https://www.maps.engadin.ch/de/tour/langlauf/genussloipe-engadin-kulinarik-trifft-auf-langlauf/806273844>



Glühweinspaziergang

📍 Celerina

Warm anziehen, Glühweintasse umhängen und los geht's zum Winterspaziergang durch das Engadiner Bergdorf Celerina. Damit einem das kalte Winterwetter nichts anhaben kann, wärmt man sich an vier Stationen mit einem Glühwein oder einem alkoholfreien Heissgetränk auf. Bei der ersten



Station, im Hotel Chesa Rosatsch, gibt's einen Snack zum Getränk dazu und beim letzten Stopp im Cresta Palace ein Stück Kuchen.

<https://graubuenden-erleben.ch/gluhweinspaziergang>

Joaia – deine KI-Reiseleiterin

📍 Graubünden

Joaia weiss, wie das Gebäude heisst, vor dem man steht, und erzählt einem seine Geschichte. Sie kennt Vorlieben und empfiehlt passende Sehenswürdigkeiten. Die Reise-App spielt hyperpersonalisierte Inhalte aus und wird so zur Stadtführerin oder zum Reiseleiter. Joaia gilt als Pionierin im Einsatz von KI im Tourismus. Für die Entwicklung arbeiten vier Schweizer Destinationen mit dem Start-up Holoai zusammen. Ab diesem Winter kann man die App unter anderem im Unterengadin und in Chur testen.

<https://www.joaia.app>



Picasso und Kirchner im Dialog

📍 Davos

Ernst Ludwig Kirchner und Pablo Picasso prägten die Kunst des 20. Jahrhunderts wie kaum zwei andere. Während Picasso als Erfinder des Kubismus gefeiert wird, steht Kirchner für die ausdrucksstarke Kraft des deutschen Expressionismus. Zahlreiche seiner Werke wurden von der Bündner Natur inspiriert. In der Ausstellung «Kirchner. Picasso» treten die Werke der beiden Künstler erstmals in einen spannungsvollen Dialog. Sie ist von 15. Februar bis 3. Mai 2026 im Kirchner Museum in Davos zu sehen.

<https://kirchermuseum.ch/programm/ausstellungen/detail/kirchner-picasso>



Schneeschuhtour Spluga Bianco

📍 Viamala

Das zweitägige Schneeschuhabenteuer startet mit der Gondelfahrt von Splügen zur Bergstation Tanatzhöhi auf 2140 m ü. M. Nach einem kurzen Aufstieg durchs Skigebiet läuft man auf dem gesicherten und markierten Schneeschuhtrail durch die unberührte Winterlandschaft über den Splügenpass und die Landesgrenze bis nach Montespluga. Im italienischen Weiler – er ist im Winter unbewohnt – gibt es einen Agrotourismusbetrieb mit drei Zimmern. Am Folgetag hat man die Wahl: Die anspruchsvollere Option ist die unmarkierte Route nach Innerferrera, die einfachere führt auf dem Trail zurück über den Pass nach Bodmenstafel und weiter nach Splügen.



Weitlanglaufen auf der «Engadina Classica»

📍 Engadin

Maloja ist das erste Bergdorf im Engadin, Martina das letzte. Verbunden werden die Ortschaften durch den Fluss Inn, getrennt werden sie durch knapp 100 Kilometer. Diese Strecke kann man in vier Tagen mit den Langlaufskiern auf präparierten Loipen zurücklegen. Diese Art des Langlaufs nennt sich Weitlanglaufen. Dafür gibt es das neue Angebot «Engadin Classica». Es beinhaltet vier Übernachtungen entlang der Strecke, den Gepäcktransport von Unterkunft zu Unterkunft und Loipenpässe.



<https://www.graubuenden.ch/de/buchen/angebote/weitlanglaufen-engadin-classica>

Weitwanderung Via Mundaun

📍 Surselva

Die Via Mundaun ist eine dreitägige Winterwanderung rund um den Aussichtberg Piz Mundaun. Die Tour führt von Obersaxen Friggahüs nach Meierhof und weiter über Vella nach Lumbrein. Sie verbindet zwei Täler, zwei Sprachen und zwei Kulturen. Die Tagesetappen sind zwischen drei und vier Stunden lang und umfassen maximal 600 Höhenmeter. Die meiste Zeit ist man



in der stillen Winterlandschaft unterwegs. Nur einzelne Abschnitte führen durch das Skigebiet.

<https://graubuenden-erleben.ch/via-mundaun>

→ Siehe Gruppenmedienreise auf Seite 14

Neue Unterkunft

The Grand Arosa Pop-up Hotel

📍 Arosa

Während die Planung für den Umbau des geschichtsträchtigen Arosa Kulm Hotel läuft, werden seine Räumlichkeiten zur Bühne für das «the Grand Arosa Pop-up Hotel». Name und Ästhetik der Unterkunft erinnern an Wes Andersons Film «Grand Budapest Hotel». Die Zimmer können tage- und monataweise gebucht werden. Es gibt ein kleines Kino, eine Bowling-Bahn, Co-Working-Spaces und für Langzeitgäste Waschmöglichkeiten. Die Zwischennutzung läuft bis zum 31. März 2026.



<https://www.grandarosa.ch>

Jubiläen

Bergbahnen Vals

🍰 50 Jahre

1975 wurde das Skigebiet Vals-Dachberg eröffnet. Die Gemeinde beteiligte sich massgeblich an den Investitionen. Nach gut 20 Jahren baute man es auf 25 Pistenkilometer und fünf Skilifte aus. Der Dachberg auf knapp 3000 m ü. M. wurde zu seinem höchsten Punkt und macht es zu einem der drei höchstgelegenen Skigebieten Graubündens. Einmalig ist, dass die Gondelbahn nach Gadastatt, dem Tor zum Skigebiet und beliebter Ausgangspunkt für (Winter-)Wanderungen, das ganze Jahr über kostenlos genutzt werden kann – von Gästen und Einheimischen.

<https://vals.ch/erleben/wintersport/ski-snowboard>



Skigebiet Minschuns

🍰 50 Jahre

Mit 25 Pistenkilometern und drei Anlagen gehört das Skigebiet Minschuns in der Val Müstair zur Kategorie «klein und fein». Damit es vor 50 Jahren gebaut werden konnte, mussten die Initianten jedoch grosse Widerstände überwinden. Es war schwierig, geeignetes Gelände zu finden. Die Frage, ob ein Skigebiet überhaupt notwendig sei, spaltete das Tal. Das Spannungsfeld, wie viel Infrastruktur der sanfte Wintertourismus braucht, wird in der Val Müstair bis heute verhandelt. Mit dem Projekt «La Sassa» sollen ein Resort, eine neue Zubringerseilbahn und mehr Beschneiungsanlagen entstehen, um das Skigebiet attraktiver zu machen.

<https://www.minschuns.ch>



Backcountry Festival

🍰 10 Jahre

Was im Januar 2017 mit 50 Teilnehmenden in Davos begann, ist heute ein Highlight im Winterkalender: die Backcountry Weeks. Zur Ausgabe zum 10-jährigen Jubiläum werden rund 300 Freerider*innen und Tourengeher*innen erwartet. Das Festival vereint geführte Touren und Kurse mit Testmöglichkeiten und Beratung zu den neuesten Ausrüstungstrends sowie inspirierenden Vorträgen und Filmabenden. Die Jubiläumsausgabe findet von 29. Januar bis 1. Februar 2026 in Davos Klosters und von 28. bis 30. März 2026 in Pontresina statt.

<https://backcountry-weeks.ch>



Besondere Skilehrer*innen

In Graubünden stehen jeden Winter über 5000 Ski- und Snowboardlehrer*innen auf der Piste. Einige von ihnen kommen von weit her, andere haben über Umwege zum Beruf gefunden. Was sie gemeinsam haben: Viel Geduld, bis die Schwünge perfekt sitzen.

Valentina Fiedler

♀ Skigebiet Bivio

Geboren und aufgewachsen ist Valentina Fiedler in Chile. Dort sammelte sie erste Erfahrungen als Snowboardlehrerin. Seit zwölf Jahren unterrichtet sie in der Schweiz, davon die letzten neun in Bivio. Valentina ist ein Multitalent und Weltenbummlerin: Sie arbeitete als Masseurin in Spanien, als Schreinerin in den USA und als Kellnerin in England. Ihre Sommermonate verbringt sie am liebsten in Indonesien, um ihrer Leidenschaft, dem Surfen, nachzugehen. Neben ihrer Tätigkeit als Snowboardlehrerin stellt sie Balance Boards her.

<https://www.valsurses.ch/de/bivio/winter>



Anna Durschei

♀ Skigebiet Disentis

Anna Durschei ist Bäuerin und führt in Segnas einen Hof mit Mutterkühen und Bienen. Aufgewachsen in den Bergen, mit einer Mutter, die ebenfalls Wintersportlehrerin war, fand sie ganz selbstverständlich ihren Weg auf die Piste. Ihre ersten eigenen Lektionen gab sie als Teenager, während sie noch ihre Berufslehre absolvierte. Seit 17 Jahren unterrichtet sie den ganzen Winter über. Heute erteilt sie vor allem Privatlektionen. So bleibt ihr genügend Zeit, sich um Hof und Tiere zu kümmern. Und wenn ihre Schüler*innen müde ins Bett fallen und die Kühe versorgt sind, präpariert Anna spätabends die Langlaufloipe in ihrem Heimatdorf.

<https://www.anderlatt-sedrun-disentis.ch>



Pavel Kacanovsky

♀ Skigebiet Arosa Lenzerheide

Der Tscheche Pavel Kacanovsky arbeitet seit 15 Jahren als Ski- und Telemarklehrer in Lenzerheide. Dort wohnt er im Winter im Wohnwagen und fährt jeden Morgen mit seinem Mofa zur Skischule. Mit 98 Prozent positiven Kundenbewertungen führt er das interne Ranking der Skischule Nova Lenzerheide an. Im Sommer arbeitet er als Grillmeister in einem Freibad im Kanton Luzern. Nebenbei bietet er für Mofa- und Motorradfahrer*innen mehrtägige Touren in der Schweiz und in Osteuropa an.

<https://arosalenzerheide.swiss/de>



Sabrina Nussbaum

♀ Skigebiet Corviglia

Sabrina und ihr Mann Nick Nussbaum waren in den 1980er-Jahren prägende Figuren der Freestyle-Szene im Engadin. Die beiden beherrschten die verschiedensten Wintersportgeräte, was sie zu perfekten Stunt-Doubles für die Skifilme von Willy Bogner machte. Heute arbeitet Sabrina als Skilehrerin bei Suvretta Sports. Sie bietet u. a. «Yoga on Snow» für Skifahrer*innen an. In St. Moritz gibt es dafür eine speziell markierte Piste mit Übungsposten.

<https://www.myswitzerland.com/de-ch/erlebnisse/yoga-auf-der-piste>



Thuri Helbling

♀ Skigebiete von Davos Klosters

Thuri Helblings Leidenschaft galt immer den Bergen. Zunächst war es das Delta- und Gletschirmfliegen, in den 1980er-Jahren, als das Snowboarden aufkam, entdeckte er seine Liebe zum Brett. Er absolvierte die Ausbildung zum Schneesportlehrer und unterrichtete in Disentis Sedrun. Mit Mitte vierzig kehrte er ins Unterland zurück, nachdem er Jura studiert hatte, und arbeitete gut zwei Jahrzehnte als Jurist in der Verwaltung. Heute, nach seiner Pensionierung, ist er zurück in den Bergen und arbeitet im Winter wieder als Ski- und Snowboardlehrer. Im Sommer ist er Bademeister in Zürich.

<https://www.davos.ch/aktivitaeten/schneesport/ski-snowboard>



Einmalige Wintererlebnisse

Skifahren, Snowboarden und Langlaufen kann man im Winter überall. Wir stellen fünf Wintererlebnisse vor, die es in der Schweiz nur in Graubünden gibt.

Winterweitwandern

📍 Unterengadin und Surselva

Warum auf den Sommer warten, wenn man auch im Winter weitwandern kann? Die Via Engiadina führt in vier Etappen von Zernez nach Sent. Auf der Via Mundaun wandert man in drei Tagen von Obersaxen Friggahüs nach Lumbrin. Unterwegs ist man die meiste Zeit auf präparierten Winterwanderwegen. Eine Lawinenausrüstung wird nicht benötigt. Für beide Touren wird zudem ein Gepäcktransport von Hotel zu Hotel angeboten.



Weitlanglaufen

📍 Engadin

Ist Ihnen Winterweitwandern zu langweilig? Dann probieren Sie Weitlanglaufen aus. Das Prinzip ist dasselbe: Man bewegt sich über mehrere Tage von A nach B. In diesem Fall ist A Maloja und B Martina, das erste und das letzte Dorf im Engadin. Dazwischen liegen rund 100 Kilometer und vier Tagesetappen auf Langlaufskiern. Übernachtet wird in den Bergdörfern entlang der Strecke. Das Gepäck wird für Sie von Hotel zu Hotel transportiert.

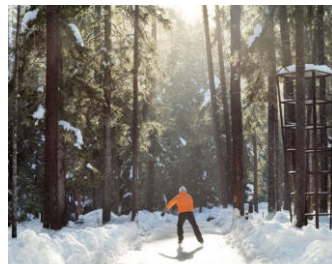


<https://www.graubuenden.ch/de/buchen/angebote/weitlanglaufen-engadin-classica>

Eislaufen auf Eiswegen

📍 Sur En und Madulain

Mit Schlittschuhen auf einem vereisten Wanderweg durch den verschneiten Wald oder über Auen gleiten – dieses einzigartige Wintererlebnis bieten die Eiswege im Ober- und Unterengadin. Beide sind 3 km lang. Einer führt von Madulain nach Zuoz, der andere ist eine Rundbahn bei Sur En. Die Aus-



rüstung (Helm und Schlittschuhe) kann direkt beim Eisweg oder bei den Sportgeschäften in der Nähe gemietet werden.

<https://www.graubuenden.ch/eiswege>

Minigolf auf Eis

📍 Davos

Auf dem Arkadenplatz in Davos befindet sich die weltweit erste Minigolfanlage auf Eis. Sie hat 18 Löcher. Gespielt wird mit Hockeyschlägern und einem kleinen Puck. Wie beim Minigolf im Sommer müssen die Spielenden bei dieser eisigen Variante Hindernisse meistern. Die Spielregeln sind dieselben wie bei der Sommerversion. Wer nach 18 Löchern die wenigsten Schläge hat, gewinnt.



<https://www.graubuenden.ch/de/news/eis-minigolf>

Gamification auf der Rodelbahn

📍 Lenzerheide

Der Light Ride ist das Mario Kart des Rodelns. Das Ziel: Den Zeitrekord brechen. Dafür braucht es nicht nur Geschwindigkeit, sondern auch Geschicklichkeit. Wer die projizierten Diamanten sammelt und die Punch-Felder trifft, erhält Zeitgutschriften. Aber Vorsicht: Es lauern auch Zeitzuschläge. Gemessen wird alles mit einem Sensor, der am Rodel befestigt ist. Der Light Ride ist seit 2021 so erfolgreich, dass er regelmässig ausverkauft ist.



<http://lightridge.ch>

Winterweitwanderung um den Piz Mundaun

📅 Gruppenmedienreise von 5. bis 9. Februar 2026

Die neue Via Mundaun führt in drei Tagesetappen auf präparierten Winterwanderwegen von Obersaxen Friggahüs nach Vella. Die Tour verbindet zwei Täler und zwei Sprachregionen.

Die Gruppemedienreise startet in Obersaxen Meierhof, einer Walser Streusiedlung. Im Gegensatz zum Rest der Surselva wird in diesem Dorf Deutsch gesprochen. Warum das so ist, wird uns Leonie Barandun-Alig, die Präsidentin der Walserversammlung Graubünden, am zweiten Abend erklären.



Zuvor steht die erste Etappe der Via Mundaun auf dem Programm. Mit dem Postauto geht es zum Startort Obersaxen Friggahüs. Von dort aus führt der Winterwanderweg fernab des Skigebiets stetig bergauf zum Berggasthaus Wali. Kurz geht es geradeaus, bevor wir wieder ins Tal absteigen.



Mit 15 Kilometern ist die zweite Etappe die längste der dreitägigen Tour – dafür ist sie umso aussichtsreicher. Unser heutiges Ziel, Vella, liegt in der Lumnezia. Hier wird Rätoromanisch gesprochen. Wolf Candrian von der Lia Rumantscha gibt uns einen Crashkurs in der vierten Schweizer Landessprache und führt uns in die Kultur der Rätoroman*innen ein.

Die dritte und letzte Etappe führt uns noch tiefer in die Lumnezia nach Lumbrein. Wir nehmen nicht den kürzesten, sondern den schönsten Weg, der uns über die Maiensäss-Siedlung Curschellas führt. Wer einen kurzen Heimweg hat, reist am frühen Nachmittag ab. Alle anderen übernachten nochmals in Vella.

Höhepunkte des Programms

- Drei Tage Winterweitwandern in den Bündner Bergen
- Gespräche mit Expert*innen über die Walser und rätoromanische Kultur
- Fondue-Essen am ersten Abend

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen.



Sonnenuntergang in Obersaxen © Thalia Wünsche

Rhätische Bahn

♥ Unsere Transportpartnerin

Seit über 135 Jahren ist die Rhätische Bahn (RhB) unterwegs in Graubünden. Was 1889 mit der Eröffnung der Strecke von Landquart nach Klosters begann, ist heute ein 385 km langes Schienennetz mitten im schweizerischen Hochgebirge.

Mit den zwei Premium Panoramazügen Bernina Express und Glacier Express fasziniert die RhB ihre Gäste aus der ganzen Welt. Einzigartig fügen sich die Bahnlinien mit spektakulären Kunstbauten wie Viadukten und Kehrtunnels harmonisch in die Landschaft ein. Die Bernina- und Albulalinie zählen seit 2008 zum UNESCO-Welterbe RhB.

2022 hat die Rhätische Bahn den Weltrekord für den längsten Reisezug der Welt geschafft. Der 1910 Meter lange Zug mit 100 Wagen rollte auf der UNESCO-Welterbestrecke von Preda bis Bergün und weiter über den Landwasserviadukt bei Filisur.

+41 81 288 63 66

medien@rhb.ch

www.rhb.ch



PostAuto AG

♥ Unsere Transportpartnerin

Die PostAuto AG ist die grösste Busunternehmung im öffentlichen Verkehr der Schweiz. Ihre Markenzeichen – das Dreiklanghorn und die gelben Postautos – gehören zur kulturellen Identität der Schweiz.

Im Kanton Graubünden sind rund 300 Fahrzeuge von PostAuto unterwegs, die auf gut 125 PostAuto-Linien jährlich rund 15,9 Millionen Fahrgäste befördern. Postautos sind in allen Talschaften und in vielen Ortschaften des Kantons anzutreffen, sie winden sich über die schönsten Pässe der Bündner Bergwelt und fahren auch grenzüberschreitend nach Italien.

+41 58 338 57 00

infomedia@postauto.ch

www.postauto.ch



Mobility

♥ Unsere Transportpartnerin

Graubünden Ferien und Mobility machen es einfacher denn je, die Schönheit des grössten Kantons der Schweiz umweltfreundlich zu erkunden. Fünf neue Elektro-Carsharing-Standorte wurden geschaffen, die bequem mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar sind. So können Gäste stress- und staufrei per Zug anreisen und sind vor Ort flexibel. Man holt sich dann ein Auto, wenn man eines braucht.

Das Projekt «Graubünden nachhaltig mobil» erfüllt das wachsende Bedürfnis nach sauberer Mobilität auch in den Ferien und wird vom Kanton Graubünden im Rahmen des «Green Deal» unterstützt. Carsharing als Teil der kombinierten Mobilität spart Platz, verringert den Verkehr und entlastet die Umwelt.

Dank Mobility, dem führenden Carsharing-Anbieter der Schweiz, stehen einem an 26 Standorten in Graubünden 56 Fahrzeuge verschiedenster Kategorien zur Verfügung. Das System ist einfach: Gäste buchen das Auto per App in wenigen Klicks und geniessen die Vorteile einer stressfreien und preiswerten Mobilität.

+41 41 248 21 57

presse@mobility.ch

www.mobility.ch

mobility

Graubünden Ferien
Alexanderstrasse 24
7001 Chur

www.graubuenden.ch/medien

